

B. SRESNEWSKY. Ueber Schneeverwehungen auf den Eisenbahnen in Russland. Rep. f. Met. 13, Nr. 6, 74 S. u. 2 Karten. St. Petersburg 1890. Ref.: Met. ZS. 8, [38], 1890 †.

Wegen der grossen Bedeutung der Schneeverwehungen für den Eisenbahnverkehr wurde seitens des Petersburger Central-observatoriums die Frage erwogen, ob Schneewarnungen möglich und nützlich seien. Der mit der Untersuchung beauftragte Verf. benutzte alles Material aus den Jahren 1879 bis 1889 und suchte die meteorologischen Bedingungen festzustellen. Die Zahl der Tage mit Schneewehen ergab sich im Mittel:

im October	zu 0,9
„ November	„ 3,0
„ December	„ 4,2
„ Januar	„ 11,9
„ Februar	„ 7,9
„ März	„ 10,4
„ April	„ 1,0

Dass im Februar die Zahl geringer wird, liegt daran, dass nach KLOSSOWSKIJ die Windstärke im selben Monate eine geringere als vor- und nachher ist.

Die Mehrzahl der Schneeverwehungen ist aber nicht dem fallenden Schnee, sondern dem bereits liegenden und durch den Wind aufgewirbelten zuzuschreiben. Es wird endlich für die einzelnen Landestheile der Zusammenhang der Verwehungen mit dem Auftreten der Anticyklonen und Cyklonen dargethan.

Bericht über die Ergebnisse der Beobachtungen an den Regenstationen der kaiserl. livländischen gemeinnützigen Societät für 1886. Dorpat 1888.

Dasselbe für 1887. Dorpat 1889. Ref.: Met. ZS. 7, [56], 1890 †.

Ausser einem Berichte über die Beobachtungen in dem laufenden Jahre wird noch eine Mittheilung über die Regenvertheilung in Livland gegeben. Obgleich nämlich das Land nahezu eben ist, zeigt sich doch in den mittleren Regenmengen von West nach Ost und von Süd nach Nord eine Abnahme.

G. J. SYMONS. Grösste Regenfälle innerhalb eines Tages in England. British Rainfall 1888. Ref.: Met. ZS. 7, 80, 1890 †.

Es werden aus den Jahren 1865 bis 1888 nicht nur die grössten Regenmengen, die im Laufe eines Tages fielen, mitgetheilt,